



2015N-189/ME
**Das Land
Steiermark**

AMT DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG

Fachabteilung 1F

**→ Verfassungsdienst und
Zentrale Rechtsdienste**

Bearbeiterin: Dr. Andrea Ebner-Vogl
Tel.: (0316) 877-2913
Fax: (0316) 877-4395
E-Mail: fa1f@stmk.gv.at

Bei Antwortschreiben bitte
Geschäftszeichen (GZ) anführen

GZ: FA1F-12.39-1/2004-45

Graz, am 4. Juni 2008

Ggst.: Entwurf zur zivil- und strafrechtlichen Regelung von
Lebenspartnerschaften; Entwurf eines Lebenspartner-
schaftsgesetzes; Begutachtungsverfahren;
Stellungnahme.

Ergeht per Post:

1. Dem Präsidium des Nationalrates
Dr. Karl Renner-Ring 3, 1010 Wien
(mit 25 Abdrucken)
2. allen steirischen Mitgliedern des Nationalrates
3. allen steirischen Mitgliedern des Bundesrates

Ergeht per E-Mail:

1. allen Ämtern der Landesregierungen
2. allen Klubs des Landtages Steiermark
sowie der Direktion des Landtages Steiermark
3. der Verbindungsstelle der Bundesländer
beim Amt der NÖ Landesregierung

zur gefälligen Kenntnisnahme.

Für die Steiermärkische Landesregierung
Die Fachabteilungsleiter-Stellvertreterin

Dr. Andrea Ebner-Vogl eh.

F.d.R.d.A.

**Das Land
Steiermark****AMT DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG**

Fachabteilung 1F

**→ Verfassungsdienst und
Zentrale Rechtsdienste**An das
Bundesministerium für JustizMuseumstraße 7
1070 WienE-Mail: kzl.b@bmj.gv.atBearbeiterin: Dr. Andrea Ebner-Vogl
Tel.: (0316) 877-2913
Fax: (0316) 877-4395
E-Mail: fa1f@stmk.gv.atBei Antwortschreiben bitte
Geschäftszeichen (GZ) anführen

GZ: FA1F-12.39-1/2004-45 Bezug: BMJ-B4.000/0013-I 1/2008

Graz, am 4. Juni 2008

Ggst.: Entwurf zur zivil- und strafrechtlichen Regelung von
Lebenspartnerschaften; Entwurf eines Lebenspartner-
schaftsgesetzes; Begutachtungsverfahren.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Gegen den mit do. Schreiben vom 24. April 2008, obige Zahl, übermittelten Entwurf eines
Lebenspartnerschaftsgesetzes bestehen keine Einwände.

Wünschenswert wäre lediglich eine ausdrückliche Klarstellung, ob der/die gleichgeschlechtliche
Lebenspartner/Lebenspartnerin als Pflegeelternteil im Sinne des § 186 ABGB anzusehen ist und damit
auch in den für eine Obsorgebetrauung in Frage kommenden Personenkreis nach § 145 Abs. 1 ABGB
fällt oder nicht. Dies ist von praktischer Relevanz, da die Rechtsprechung diese Frage – soweit
bekannt – bisher offen gelassen hat (siehe Erkenntnis des OGH vom 25. September 2002, 7 Ob
144/02f).

Für die Steiermärkische Landesregierung


(Landesamtsdirektor Dr. Gerhard Ofner)